



EUROPA SCHULE
Berufsbildende Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont
**HANDELSLEHRANSTALT
HAMELN**

HLA-NEWS
Datum: 17.07.2012
erstellt von: Torsten Vetter

Ein Tag in der Funktion eines EZB-Rat-Mitglieds Geldpolitischer Workshop der QP 12 des beruflichen Gymnasiums

Wohl überlegte Entscheidungen waren auf dem geldpolitischen Workshop der 12. Jahrgangsstufe zu treffen. Am Dienstag, den 17.07., konnten die Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums - Wirtschaft ihr Wissen über das Eurosystem, bestehende Inflationsgefahren und die Geldpolitik der EZB unter Beweis stellen. Auf dieser Veranstaltung wurden die Schüler/innen von Herrn Gerlach, einem Referenten der Deutschen Bundesbank, nicht nur über die Strategien der EZB und die aktuelle Eurokrise informiert, sondern auch vor Entscheidungen gestellt, die sie in der Funktion eines EZB-Rat-Mitgliedes zu treffen hatten.

Arbeitsteilig wurden vier geldpolitische Situationen der Vergangenheit durch die Schüler/innen genauestens analysiert, ohne die Entscheidungen der höchsten „Euro-Banker“ zu kennen. Die Ergebnisse, die dem Plenum später vorgestellt wurden, hielten dem Vergleich mit den Entscheidungen des EZB-Rates in Frankfurt auf bemerkenswerte Weise Stand. Etliche Entscheidungen der insgesamt 12 „EZB-Räte“ der HLA stimmten mit denen des EZB-Rates überein, weitere Entscheidungen wichen zwar ab, waren allerdings zumeist wohl begründet. Entsprechendes Lob erntete der Jahrgang von Herrn Gerlach, der durch diese Entscheidungen ein „nicht unwesentliches Einsparpotential“ bei den Vergütungen für die Mitglieder des EZB-Rates erkannte.



Nach der Aufarbeitung vergangener geldpolitischer Entscheidungen wurde im weiteren Veranstaltungsverlauf ein Blick auf die durchaus nicht vorhersehbare Zukunft des Euro geworfen. Die Schüler/innen erkannten und nutzten die Gelegenheit einen Experten zu Themen zu befragen, mit deren Folgen sie voraussichtlich zukünftig noch konfrontiert werden. Über den Sinn von Ratingagenturen und die Auswirkungen derer z.T. überraschenden Entscheidungen wurde ebenso diskutiert wie über die Ausgestaltung von Eurobonds und mögliche Folgen dieses Instruments im Euroraum. Nicht zuletzt stellte sich die Frage, wie lange das Eurosystem in seiner jetzigen Zusammensetzung Bestand haben könnte und ob EU-Mitglieder außerhalb des Eurosystems aus der derzeitigen Situation Vorteile ziehen könnten.

Auf einige Fragen wird wohl erst der nächste Geldpolitische Workshop Antworten geben können!